

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 307.

Montag, den 3. November.

1845.

Bekanntmachung, die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1845

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns als Stadtobrigkeit anzumelden haben, so wie die unter Gerichtsbarkeit des hiesigen Königlichen Kreisamts Wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Donnerstags den 6. November 1845

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte allhier gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 64. und folgende des angeführten Gesetzes, von welchem ein Auszug für 6 Pfennige in allen Buchhandlungen zu haben ist, wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dasern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht bis jetzt noch nicht Gnüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Freitags den 7. November 1845

wie vorgebracht, bei uns anzumelden.

Hierbei wird ferner den Mannschaften, welche sich zu stellen haben, bekannt gemacht, daß wenn sie auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, sie die diesfalligen Reclamationen der Königl. Recrutirungs-Commission entweder gleich am Tage der Bestellung zu übergeben, oder spätestens am Tage vor der Loosziehung an diese einzureichen haben, indem am Tage der Loosziehung selbst noch eingehende dergleichen Eingaben nicht berücksichtigt werden können. Leipzig, den 23. October 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Studirenden, welche um die für gegenwärtigen Winter zu vertheilenden Königl. Holzstipendien sich zu bewerben gesonnen und befähigt sind, werden, unter Verweisung auf die an Universitätsgerichtsstelle sowohl als im Convictorio und am schwarzen Brete angeschlagene diesfallige öffentliche Bekanntmachung vom heutigen Tage, andurch veranlaßt, längstens bis

zum 15. November d. J.

bei Endesunterzeichnetem in den in gedachter Bekanntmachung sub No. 6. angegebenen Stunden oder im Universitätsgericht allhier zu den in derselben Bekanntmachung bezeichneten Zeiten sich zu melden.

Leipzig, den 30. October 1845.

Der Königl. Regierungsbevollmächtigte für die Universität.
Kreisdirector von Broitzem.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Rathsfreischule oder in die Arbeitshauschule für Freiwillige anzufuchen gesonnen sind, haben die Gesuche in der Zeit

vom 29. October bis mit 10. December d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben.

Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein.

Leipzig, den 25. October 1845.

Söhlmann,

als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Dr. Seeburg,

als Vorsteher der Rathsfreischule.

Zur Erinnerung.

Es gehört zu dem erfreulichen Berufe dieser Blätter, die Ehrentage der Bürger dieser Stadt zu verzeichnen. Eine willkommene Veranlassung zur Ausübung dieses Berufes giebt die Festlichkeit, welche am verwichenen 31. October von den Hunderten der verschiedenen Mitarbeiter eines der ersten Etablis-

ments in Leipzig, nämlich von den Mitgliedern der Buchdruckerei, Schriftgießerei, Buchhandlung, Stahlstecherei, Stahldruckerei der Firma F. A. Brockhaus und der Buchhandlung Brockhaus und Avenarius, aus eigenem, herzlichem Antriebe veranstaltet worden ist, um den Tag zu feiern, an welchem vor fünf und zwanzig Jahren Herr Friedrich Brockhaus als Principal die